

## **Besessen!**

Aus dem Nichts, schälst du dich,  
konturlos dein maskulines Gesicht,  
ziehst wie Rauch zu mir herüber,  
der Raum, im Kerzenlicht, wirkt düster,  
schwebst, nicht greifbar, über allem –  
tust mir gut und so gefallen ...

Deine Blicke, penetrant –  
wollen meine Seele lüften,  
Geheimnisse entschlüsseln,  
du Geist, aus kalter Schlafzimmerwand –  
verharre stumm, bin angespannt.

Dein Antlitz scheint real zu sein,  
Wärme strahlt entgegen.  
Deine Lippen, vielversprechend,  
warte sehnhchst nur darauf ...  
dass sie meinen Mund entdecken.

Erkenne Nasenflügel, die leicht beben,  
spüre Atem, der mich streift.  
Den Rest von dir, kann ihn nicht sehen  
und Verlangen resigniert –  
weil einfach nichts passiert.

Aus meinen Gedanken kamst du heraus –  
hörte dich gar leise sprechen.  
Hoch sensibel, meine Sinne –  
von deiner Aura bin ich besessen ...

©

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)